Seite 1/3

Pressemitteilung vom 8. Januar 2024

**„Viel(falt) vorlesen“: Junges Theater Augsburg liest diversitätssensible Kinderbücher**

**Lesereihe für Kinder am 14. und 21. Januar**

Nach drei Lesungen im November 2023 nimmt das Junge Theater Augsburg die Lesereihe „Viel(falt) vorlesen“ wieder auf. Wie im letzten Jahr werden auch am 14. und 21. Januar Kinderbücher vorgestellt und vorgelesen, in denen Menschen oder Figuren eine Rolle spielen, die auf unterschiedliche Weise ein bisschen anders sind. Die Idee zu „Viel(falt) vorlesen“ entsprang dem inklusiven Öffnungsprozess des Theaters. Neben inklusiv besetzten Profi-Theaterstücken und einem inklusivem Theaterspielclub für Jugendliche lenkt das Junge Theater Augsburg mit dieser Lesereihe den Fokus auch auf Kinderbücher, die unterschiedliche Minderheiten und deren Diskriminierungen im Alltag thematisieren. Auf diese Weise will das größte freie Kinder- und Jugendtheater Augsburgs alte Stereotype überwinden und die Gemeinsamkeiten, die uns trotz aller bestehenden Unterschiede und individuellen Fähigkeiten verbinden, betonen.

Zum Auftakt **am Sonntag, den 14. Januar**, liest Schauspielerin Kristina Altenhöfer **„Der Katze ist es ganz egal“** von Franz Orghandl. Alle ab 9 Jahren sind eingeladen, ab 15 Uhr im Foyer des Jungen Theaters Augsburg, Kulturhaus Abraxas in der Sommestr. 30, der turbulenten Transgender-Verwechslungsgeschichte zu lauschen. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit, selbst in eine andere Rolle zu schlüpfen: Dank des Kinderschminkens können die roten Lippen oder der Stoppelbart am Abend auch wieder leicht verschwinden.

Eine Woche später, **am Sonntag, den 21. Januar**, steht das schwedische Bilderbuch **„Blödes Bild!“** von Johanna Thydell und Emma AdBåge auf dem Programm. Dem Jungen Theater Augsburg fiel diese Auswahl sehr leicht: Ein Team aus hörenden und tauben Theaterexpert\*innen arbeiten bereits daran, das Kinderbuch im Herbst 2024 auf die Bühne zu bringen – mit der Besonderheit, dabei eine Sprache zu entwickeln, die sowohl für hörendes als auch taubes Publikum gut verständlich ist. Am 21. Januar liest Susanne Reng, Künstlerische Leiterin des Jungen Theaters Augsburg, das Buch für alle ab 6 Jahren vor. Simultan wird es in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht. Das humorvolle Kinderbuch dreht sich um eine kleine Schwester, die gern genauso gut malen möchte wie ihr großer Bruder, um ihre Wut und den Bruder, der seiner Schwestern am Ende eine große Freude macht. Im Anschluss an die Lesung können kleine und große Zuhörerer\*innen ihre kreativen Ideen selbst auf Papier bringen oder erste Zeichen der Deutschen Gebärdensprache lernen.

Termine:

* Sonntag, 14. Januar 2024, 15 Uhr, „Der Katze ist es ganz egal“ von F. Orghandl, gelesen von Kristina Altenhöfer, für alle ab 9 Jahren
* Sonntag, 21. Januar 2024, 15 Uhr, „Blödes Bild!“ von J. Thydell / E. AdBåge, gelesen von Susanne Reng, mit Simultanübersetzung in Deutsche Gebärdensprache, für alle ab 6 Jahren

Eintritt:

5 €, inkl. Getränk und Gebäck

Infos und Karten unter:

<https://www.jt-augsburg.de/vielfalt-vorlesen>

Ort:

Foyer des Jungen Theaters Augsburg  
 Kulturhaus Abraxas, Sommestr. 30, 86156 Augsburg

Bildmaterial zum Download unter <https://www.jt-augsburg.de/presse>:  
 Postkarte zur Lesereihe  
 Copyright: *Junges Theater Augsburg*

Pressekontakt:

Berrit Pöppelmeier

poeppelmeier@jt-augsburg.de  
Tel.: 0821 4442995

[www.jt-augsburg.de](http://www.jt-augsburg.de)

Das **Junge Theater Augsburg** spielt seit 1998 Theaterstücke für Kinder, Jugendliche und Familien – modernes **Erzähltheater** mit Kammerspielcharakter. Mit viel Humor und Musik, liebevollen Bühnenbildern und Kostümen erzählen die Stücke neuentwickelte und wiederentdeckte Geschichten für junge Menschen – jung im Sinne von neugierig, voller Freude am Entdecken und Erkennen. Darüber hinaus ist das Junge Theater Augsburg mit dem **Theaterpädagogischen Zent­rum (TPZ)** an Schulen unterwegs. Szenisches Lernen, Übergangsklassenprojekte, Kreativ-Work­shops und mehr laden zum Dialog und zur Interaktion ein. Ähnlich wir im TPZ ist die kulturelle Teilhabe auch ein wichtiger Bestandteil der **Bürgerbühnen.** In diesem Format entwickeln „Expert\*innen des Alltags“ projektbezogene Stücke für die Stadtgesellschaft.

Das Junge Theater Augsburg wird von der Stadt Augsburg, dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie vom Bezirk Schwaben gefördert.